Nachgefragt

» ACHIM FORSTER, SSV NEUMÜNSTER

Wir sind gut gerüstet!

Achim Forster ist seit drei Jahren 1. Vorsitzender des SSV Neumünster, der dieses Jahr sein 45-jähriges Jubiläum feiert.

Herr Forster, am Sonntag steht das Spitzenspiel in der A-Klasse Nordwest auf dem Programm. Sie empfangen den SV Bonstetten. Was erwarten sie sich von der Partie?

Forster: Ich wünsche mir natürlich zwei Siege, denn auch bei den Reserven kommt es zum Duell des Erstplatzierten gegen den Zweiten. Unsere Ausgangslage ist sehr gut, aber für uns steht einiges auf dem Spiel. Der Tabellendritte Dinkelscherben II sitz uns im Nacken und wird wohl diese Saison kein Spiel mehr verlieren. Das heißt für uns, aus den kommenden drei Begegnungen sieben Punkte zu holen, um den Aufstieg zu schaffen.

Ende Mai feiert der SSV Neumünster sein 45-jähriges Vereinsjubiläum. Da würde eine Aufstiegsfeier gut ins Programm passen?

Forster: Wir haben schon zu Beginn der Runde daran gedacht und die Partie, die eigentlich in Emersacker stattfinden sollte, nach Neumünster verlegt. Das jetzt natürlich die Chance auf eine Aufstiegsfeier hinzu kommt, ist optimal. Aber ob es klappt wird sich erst zeigen.

Wie sehen die Planungen für die nächste Saison aus?

Forster: Ich denke, wir sind für die Zukunft gut gerüstet. Unser Trainer Helmut Joachim hat für die nächste Saison zugesagt und auch bei den Spielern wird es keine Abgänge geben. Aus der Jugend werden acht Spieler zu den Senioren stoßen, die teilweise sehr talentiert sind und uns sicherlich helfen werden.

Sie werden keine Abgänge haben. Das heißt ihr Goalgetter Martin Weihrich bleibt ihnen erhalten?

Forster: Ich denke er hat in letzter Zeit sicherlich Angebote von anderen Vereinen bekommen, was ja auch kein Wunder ist, wenn man jede Woche an der Spitze der Torjägerliste zu finden ist. Aber er bleibt in Neumünster. *(rstoll)*

Fußball kompakt

Jürgen Zeche gibt weiterhin beim TSV Fischach die Richtung vor. Foto: Lode

Jürgen Zeche verlängert beim TSV Fischach

Bereits zum Rückrundenstart einigte sich die Vereinsführung des TSV Fischach (Kreisklasse Augsburg 2) mit Trainer Jürgen Zeche auf eine weitere Zusammenarbeit und verlängerte den Vertrag um zwei Jahre. Zeche übernimmt beim Staudenklub wie bisher auch das Amt des sportlichen Leiters. *(sobi)*

SV Mindelzell vertraut seinem Trainergespann

Spielertrainer Herman Kandemir und Co-Trainer Daniel Grünwied haben ihr Engagement beim SV Mindelzell um zwei weitere Jahre verlängert. Der ehemalige Neuässer und Dinkelscherber sowie sein Assistent sind schon seit der Saison 2008/09 im Amt und konnten bereits im ersten Jahr die Meisterschaft und damit den Aufstieg in die Kreisliga West feiern. *(zg)*

Derby mit gigantischem Gänsehautfaktor

Bezirksliga Nord Für Meitingen und den Gast Dinkelscherben steht viel auf dem Spiel

Meitingen/Dinkelscherben Was für ein Spiel. Hier ein Team, das zum Siegen verdammt ist, wenn es im Kreis der Aufstiegsanwärter bleiben will; dort eine Truppe, die dringend Erfolge braucht, um nicht im Abstiegssumpf zu versinken: Der Gänsehautfaktor des Landkreisderbys in der Bezirksliga Nord zwischen dem nach oben schielenden TSV Meitingen und den Keller-Kickern aus Dinkelscherben ist gigantisch (Sonntag, 15 Uhr).

Würde man eine Tabelle anhand der in diesem Jahr absolvierten Partien erstellen, fänden sich nicht nur die gefährdeten Gäste vom Kaiserberg in der Zitterzone. Dann hätten auch die Gastgeber ihren Platz in einer Region, die man tunlichst meiden sollte. Aus den acht Spielen nach der Winterpause holte Meitingen acht Zähler und damit nur einen mehr als Dinkelscherben.

Den letzten fuhren die Lila-Weißen vor Wochenfrist gegen Oberndorf ein (1:1), im Spiel eins nach Roger Kindler. Dessen Nachfolger Manfred Wiener sieht trotz des enttäuschenden Resultats dem Match im Lechauenstadion mit einer gehörigen Portion Zuversicht entgegen: „Ich kann der Mannschaft keinen Vorwurf machen. Sie hat hervorragend gespielt und nur vergessen, die erforderlichen Tore zu machen. An Chancen herrschte kein Mangel."

Bewährt hatte sich die Neuausrichtung des Abwehrsystems, die Umstellung von Kette auf Libero und Manndecker. Christian Zeller konnte als Organisator gefallen, Michael Greisel und Raimund Seibold als Bewacher der gegnerischen Stürmer. Und weil dieses Trio „so gut wie nichts zugelassen hat", hält Wiener an ihm fest. Wenn überhaupt, werde es nur eine Änderung geben. Albert Erlenbaur, zuletzt von Magen-/Darmproblemen außer Gefecht gesetzt, könnte ein Startelf-Kandidat sein. Den TSV Meitingen übrigens misst Wiener nicht an den zuletzt gezeigten dürftigen Leistungen: „Die werden entschlossen um ihre Chance kämpfen, uns bestimmt nichts schenken."

Aktion zur Krisenbewältigung: Gratis-Handys plus fünf Euro

Bei der Fahndung nach den Ursachen für den Rutsch vom ersten auf den vierten Platz stochern die Chefs der Lechauen-Klubs im Nebel. „Es herrscht Ratlosigkeit", gesteht Spartenleiter Torsten Vrazic. Ein Sponsor, zugleich Inhaber eines Elektronikgeschäfts, glaubt die Wurzel des Übels geortet zu haben: Für ihn ist die sportliche Krise in Wirklichkeit eine kommunikative Krise. Was tun? Der Elektronik-Experte hat sein Lager geplündert, jedem Kadermitglied ein Handy zur Verfügung gestellt. Und damit den Quasselstrippen, sobald das Mitteilungsbedürfnis wieder ein Erfolg versprechendes Maß erreicht hat, nicht hohe Rechnungen die Sprache verschlägt, erhalten alle ein Startguthaben von fünf Euro.

Bleibt abzuwarten, ob die Handy-Masche zieht. Wenn nicht, müssen neue Überlegungen angestellt werden. Steht an deren Ende die Überzeugung, dass Orientierungslosigkeit das Problem ist, kann der Elektronikhändler die Handys wieder einsammeln. Und durch Navigationsgeräte ersetzen. *(rk)*

Kampf um die Lufthoheit: Meitingens Maximilian Krupka (vorn) und Daniel Wiener vom TSV Dinkelscherben. Foto: Marcus Merk

Die Lage

In der Bezirksliga Nord zittert mehr als die Hälfte der Klubs um den Klassenerhalt. Den Tabellenvierten TSV Meitingen (42 Punkte) trennen nur zehn Zähler vom FC Pfäfflingen, der den ersten Abstiegsplatz einnimmt. Punktgleich steht der SC Altenmünster auf dem Relegationsplatz.

● **Das Restprogramm**

7. TSG Thannhausen II (36 Punkte): SC Altenmünster (H), Oettingen (H), Wiesenbach (A), Burgheim (H).
8. TSV Krumbach (35): Oberndorf (A), Meitingen (H), Berg im Gau (A), Altenmünster (H).
9. VfB Oberndorf (35): Krumbach (H), Rain II (A), Aindling II (H), Höchstädt (A).
10. TSV Burgheim (34): Höchstädt (H), Langenmosen (A), Oettingen (H), Thannhausen II (A).
11. TSV Aindling II (33): Jettingen (A), Pfäfflingen (H), Oberndorf (A), Meitingen (H).
12. TSV Dinkelscherben (33): Meitingen (A), Berg im Gau (H), Altenmünster (A), Wiesenbach (H).
13. SC Altenmünster (32): Thannhausen II (A), Wiesenbach (A), Dinkelscherben (H), Krumbach (A).
14. FC Pfäfflingen (32): Rain II (H), Aindling II (A), Höchstädt (H), Langenosen (A)
15. TSV Oettingen (28): Langenmosen (H), Thannhausen II (H), Burgheim (A), Jettingen (H).
16. SSV Höchstädt (25): Burgheim (A), Jettingen (H), Pfäfflingen (A), Oberndorf (H).

Stark mit dem Stab

Leichtathletik: TSV Gersthofen holt drei Kreismeistertitel

Gersthofen Der Kreisspringertag wurde auf der Anlage des TSV Gersthofen von der LG Stadtbergen ausgerichtet. Dabei zeigte sich einmal mehr, dass die Leichtathleten aus Gersthofen im Stabhochsprung immer wieder zu besonderen Leistungen fähig sind. In dieser Disziplin errangen sie gleich drei Kreistitel.

Johannes Tremel (M15) ersprang sich mit 2,18 m den ersten Platz. Bei den Schülerinnen A W14 gelang dies Johanna Wörle mit 2,28 m ebenfalls und Claudia Taryne kam mit 2,88 m bei der weiblichen Jugend B auf das oberste Treppchen. Marie Tremel wurde bei den Schülerinnen B mit einer Höhe von 2,18 m Erste. In dieser Altersklasse wird aber noch kein Titel vergeben. Manuel Rapp belegte in der Männerkonkurrenz mit 4,08 m den dritten Platz.

Auch in den anderen angebotenen Disziplinen konnten die Leichtathleten des TSV Gersthofen mithalten. Christian Taryne (Männer) erzielte mit 1,86 m im Hochsprung die beste Leistung des Tages und wurde damit Erster. Claudia Taryne kam im Weitsprung auf 5,03 m und belegte auch in dieser Disziplin den ersten Platz. *(jeb)*

Bei den Kreismeisterschaften für den TSV Gersthofen am Start. Vorne von links Linda Geyer, Anja Rehm und Claudia Taryne. Hinten von links Johannes Tremel, Manuel Rapp, Johanna Wörle und Marie Tremel. Foto: Johann Eibl

Fußball kompakt

Martin Meßmer folgt auf Jürgen Haller

Für die kommende Spielzeit präsentiert die DJK Gebenhofen-Anwalting einen neuen Spielertrainer. Der Aichacher Kreisklassist wird zukünftig von Martin Meßmer betreut, der vom FC Igenhausen kommt. Meßmer folgt auf Ex-Profi Jürgen Haller, der eine Trainerpause einlegen will. Sein Sohn Marco wird weiterhin für Gebenhofen spielen. *(AL)*

Den Finger am Abzug

Bezirksliga Nord Bei der TSG II steht Altenmünster mächtig unter Druck

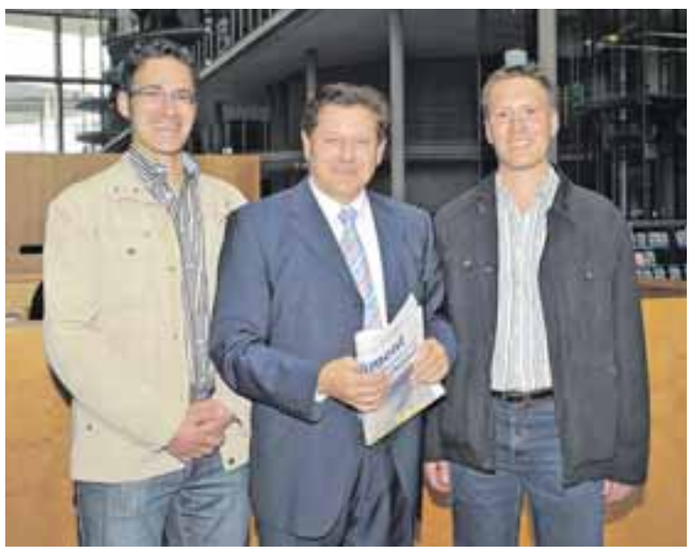
Altenmünster Der SC Altenmünster wäre nicht der SC Altenmünster, hätte er gegen den BSV Berg im Gau die Chance zum Befreiungsschlag genutzt. Auf die mit einem 2:1-Sieg belohnte starke Vorstellung in Meitingen folgte eine 0:2-Heimniederlage, wodurch der Druck auf die Mannschaft im Kampf um den Verbleib in der Fußball-Bezirksliga Nord wieder mächtig gewachsen ist. Das weiß auch Thomas Klemmer. „Die Situation ist simpel", sagt der Trainer, dessen Schützlinge am Sonntag (Anstoß 15 Uhr) bei der TSG Thannhausen II auf dem Prüfstand stehen. „Ein Punkt wird nicht genügen. Wir müssen gewinnen."

Gegen Berg im Gau, blickt der SCA-Coach zurück, seien die Spieler zwar willig und bemüht gewesen, aber nicht in der Lage, „so konzentriert aufzutreten wie in den Partien davor". Am Ende hätten 15 oder 20 Prozent gefehlt, um zu gewinnen. Nichts wirklich Neues, dass bei den Kickern vom Hennhofer Weg Licht und Schatten in rascher Folge wechseln. Die Frage nach dem Warum hat sich Klemmer immer wieder mal gestellt. Und die Antwort war bislang stets die selbe: „Ich weiß es nicht."

Einiges deutet darauf hin, dass die SCA-Truppe nur dann alles in die Waagschale werfen, die letzten Reserven mobilisieren kann, wenn sie mit dem Rücken zur Wand steht, „wenn einer", wie es der Trainer formuliert, „den Finger schon am Abzug hat". Sollte dem tatsächlich so sein, wäre ein Erfolg in Thannhausen quasi programmiert. Wer vier Spieltage vor Saisonschluss den Relegationsrang 13 belegt, punktgleich ist mit dem Team auf dem Direktabstiegsplatz 14 (Pfäfflingen) und sogar befürchten muss, vom Fünfzehnten (Öttingen) noch überholt zu werden, hält sich in bedrohlicher Nähe des Abgrunds auf.

Roland Herdin stößt wieder zum Kader

Letztlich, ist Thomas Klemmer überzeugt, werden im Abstiegskampf die Köpfe den Ausschlag geben. Immerhin: In Thannhausen steht dem Trainer ein zusätzlicher Kopf zur Verfügung. Roland Herdin, gegen Berg im Gau im Krankenstand, ist wieder fit und wird zum Kader stoßen. *(rk)*



Tippspiel-Gewinner im Bundestag

Es lohnt sich, bei den Tippspielen der Augsburger Allgemeinen mitzumachen. Beim zurückliegenden AZ-Tipp-Spiel zur Hallenfußballmeisterschaft gewann Markus Braunmiller (links) aus Meitingen-Herbertshofen eine Vier-Tages-Fahrt nach Berlin. Zusammen mit seinem Bruder Thomas (rechts) kam er nun im Deutschen Bundestag mit Eduard Oswald zusammen, der die Reise zur Verfügung gestellt hatte. Die Gewinner zeigten sich hellauf begeistert von der Bundeshauptstadt und dem ausführlichen Besichtigungsprogramm.

Foto: Deutscher Bundestag

„Kleeblätter" auf der Überholspur

Kreisklasse Nordwest FC Horgau kann auf Platz zwei durchstarten

Horgau Im Grunde sind sie ja jetzt schon zufrieden mit der Saison. „Wir haben viele neue und junge Spieler eingebaut", sagt Siegfried Schmid, Abteilungsleiter des FC Horgau. Da ist Platz drei vier Spiele vor Saisonende in der Fußball-Kreisklasse-Nordwest sicherlich aller Ehren wert.

Nach dem Kreisliga-Abstieg vor zwei Jahren galt es für die Kleeblätter sich in der Kreisklasse zu konsolidieren. Das haben sie geschafft. Und irgendwann soll auch wieder der Aufstieg für das Team von Spielertrainer Franz Stroh erfolgen. Irgendwann? Plötzlich ist sogar in dieser Saison noch alles machbar.

Klar, Platz eins war die Saison über an den TSV Zusmarshausen vergeben. Aber Platz zwei, der Rang der immerhin zur Relegation berechtigt? Irgendwie schnupperte der FCH die gesamte Rückrunde daran, stand mal auf Position drei, mal auf Position vier, Zweiter blieb aber stets Foret.

Das kann sich morgen abrupt ändern. Vorige Woche unterlag Kontrahent VfR Foret 3:4 in Westheim, gleichzeitig schlug die Stroh-Elf Zusamzell 1:0. Da Foret morgen spielfrei und nur noch einen Zähler Vorsprung hat, kann Horgau mit einem Erfolg in Lützelburg auf den begehrten zweiten Rang klettern. Und noch besser: Es böte sich so dann die Gelegenheit diesen eine Woche drauf im Heimspiel gegen Foret zu verteidigen beziehungsweise einen möglichen Punktevorsprung auszubauen.

„Können noch zulegen"

Alles Theorie erstmal, klar. Zunächst muss das Lützelburg-Spiel gespielt werden. Siegfried Schmid sieht ohnehin noch viel Potential bei der grün-weißen Elf nach oben: „Spielerisch müssen und können wir noch zulegen." Druck gibt es derweil keinen. Schmid betont: „Wir müssen nicht aufsteigen." Aber wollen schon. *(votr)*

Philip Egle, der letztes Jahr noch für den Landesligisten TSV Gersthofen spielte, steht dem FC Horgau nach längerem Australien-Aufenthalt wieder zur Verfügung. Foto: Marcus Merk